

Schnittarten in der modernen Baumpflege

Voraussetzungen	Schnittart	Massnahmen	Ziele
-Erfolgt im Rahmen der Baumpflanzung	Pflanzschnitt	-Tote, reibende und beschädigte Äste entfernen -Tote, würgende und beschädigte Wurzeln entfernen	-Dem frisch gepflanzten Baum den bestmöglichen Start ermöglichen
-Baum ist angewachsen, i.d.R. 2 bis 3 Jahre nach Pflanzung	Erziehungsschnitt	-Durchgehenden Leittrieb fördern -Mangelhaft angebundene Äste entfernen -Dominante Seitenäste unterordnen -Quirle vermeiden, gleichmässige Astverteilung anstreben -Lichtraumprofil erstellen -Tote, reibende und kreuzende Äste entfernen	-Förderung eines arttypischen, stabilen, der Standortsituation angepassten Baumes mit möglichst minimalem Aufwand
-Erziehungsschnitt nicht, oder ungenügend ausgeführt -Fehlentwicklungen vorhanden -Nach Astaus- und Astabbrüchen	Korrekturschnitt	-Korrekturschnitt erfordert teils mehr Kompromisse bezüglich Wundabstände / Wundgrössen -Nach Aus- und Abbrüchen Restkrone anpassen -Durchgehenden Leittrieb fördern -Mangelhaft angebundene Äste entfernen -Dominante Seitenäste unterordnen -Quirle vermeiden, gleichmässige Astverteilung anstreben -Lichtraumprofil erstellen -Tote, reibende und kreuzende Äste entfernen	-Korrektur von unerwünschten Entwicklungen -Förderung eines arttypischen, stabilen, der Standortsituation angepassten Baumes
-Verkehrsaufkommen jeglicher Art	Lichtraumprofilschnitt	-Etappenweises Erstellen des lichten Raumes (Trottoir 2.5m / Strasse 4.5m) -Entfernung oder Rückschnitt der untersten Äste	-Einhaltung des Strassenverkehrsgesetzes -Verkehrsbedürfnissen gerecht werden und Sicherheit langfristig gewährleisten
-Totholz -Sicherheitsbedenken und / oder ästhetische Beeinträchtigung	Totholz beseitigung	-Entfernung von toten und gebrochenen Ästen ab Schwachaststärke (3 cm Durchmesser)	-Verkehrssicherheit gewährleisten -Menschlichen Ästhetik- und Sauberkeitsbedürfnissen gerecht werden
-Pflegetbedarf -Baum hat juveniles Alter erreicht	Kronenpflege	-Entfernung von toten, kranken, absterbenden, beschädigten, reibenden sowie an- oder abgebrochenen Ästen -Lichtraumprofil erstellen -Aststummel nachschneiden -Visuelle Baumkontrolle -Unerwünschte Entwicklungen im Schwachastbereich korrigieren -Negativauslese	-Verkehrssicherheit sowie langfristigen Baumerhalt gewährleisten -Förderung eines arttypischen, stabilen, der Standortsituation angepassten Baumes

Schnittarten in der modernen Baumpflege

Voraussetzungen	Schnittart	Massnahmen	Ziel
-Menschliche Bedürfnisse (Licht, Unterbepflanzung) -Dichte Krone	Auslichtungsschnitt	-Krone ganz oder teilweise im Feinastbereich auslichten -Immer mit Kronenpflege verbunden -Auslichtung muss massvoll und ausgewogen erfolgen um Sonnenbrand und Adventiv -Triebbildung nicht unnötig zu fördern	-Menschliche Bedürfnisse erfüllen -Wind und Niederschlagsbelastungen reduzieren -Kronentransparenz erhöhen -Totholzbildung im Innern entgegenwirken
-Schwachstellen und / oder negative Eigenschaften (z.B. Löwen-schwänze) vorhanden -Sicherheitsbedenken und / oder Schadpotential für Baum vorhanden	Entlastungsschnitt	-Selektive Entlastung entsprechend vorhandener Schadstellen / Ausladung / Exposition -Schnitt erfolgt in der Kronenperipherie -Hebel werden reduziert -Bei starker Entlastung etappenweises Vorgehen -Eventuell Kombination mit Einbau Kronensicherung	-Ausbrüche und Überlasten verhindern -Verkehrssicherheit gewährleisten
-Menschliche Bedürfnisse (Aussicht, Schattenwurf, Laubmenge, Querelen) -Technische Anforderungen (Abstand zu Gebäuden, Fahrleitungen)	Begrenzungsschnitt	-Regelmässige Schnittintervalle (3-5 Jahre) -Schnitt erfolgt in der Kronenperipherie -Begrenzungsschnitt in der Höhe erfordert auch Anpassung der Breite	-Der Baum soll bei möglichst arttypischem Habitus eine bestimmte Höhe / Breite einhalten
-Baum muss nach Kappung oder Ausbruch neu aufgebaut werden	Aufbauschnitt	-Schnitt in kurzen Intervallen -Reduzierung von Reiteraten -Negativauslese	-Wiederherstellung eines möglichst arttypischen, stabilen, der Situation angepassten Baumes
-Menschliches Bedürfnis (Gartengestaltung, Sichtschutz) -Geeignetes Gehölz -Geplanter und unwiderrufflicher Entscheid	Formschnitt	-bis zu 3 Schnitte pro Vegetationsperiode -Bei Kopfschnitt: -Wundabstände einhalten -Stärkste Triebe zuerst entfernen - Jährlicher Schnitt -Köpfe nicht verletzen	-Ästhetischen und funktionellen Anforderungen unter Berücksichtigung der Baumbiologie bestmöglich gerecht zu werden
-Obstgehölz	Obstbaumschnitt	-Obstschnitt, Baum wird bewusst unter Stress gesetzt um Fruchtbildung zu fördern	-Höchstmögliche Qualität sowie Quantität bei geringstmöglichem Aufwand
-Nutzholz	Wertastung	-Aufastung -Faustregel: zwei Drittel der Blattmasse soll erhalten bleiben	-Holzqualität erhöhen
-alter Baum welcher durch falsche Schnitte, Pilzkrankheiten etc. massive statische Probleme aufweist	Erhaltungsschnitt	-Starkastentnahme -Der Baum kann bis zur Hälfte oder mehr Einkürzt werden	-Die Erhaltung eines Naturdenkmal -Verhinderung des „Auseinanderfallens“